



C- Junioren VfL Kirchheim

Zeit, ja die gute alte Zeit!

Es gibt Dinge im Leben, für die sollte man einfach ein Opfer bringen! Und wenn es nur in Form von Zeit ist, die wir investieren müssen.

Klar gibt es immer wieder einige, die davon nichts besitzen. Andere haben es im Überfluss. Wir möchten mit gutem Beispiel für unsere Kinder zeigen, dass es sich lohnt für diejenigen einzutreten, die es am **Nötigsten** haben.

Diese Kleinigkeit, an „Zeit“ kann mit so großer Wirkung am ganz anderen Ende der Welt zur Geltung kommen.

»Kinder haben es nicht in der Hand in welche Lebensumstände sie hineingeboren werden. « Wir helfen Kindern, die in Not geraten sind. Bitte helfen auch Sie, Peter Maffay

Es gibt aber auch tolle Beispiele, die es sich leisten wie Peter Maffay und Schimon Peres. Sie treffen sich und setzen sich für Kinder und Jugendliche in Israel ein. Alte Konflikte sollen gelöst werden, Zeit wird sinnvoll investiert für Juden- Palästina und Katholiken.

Wir haben uns Afrika zum Ziel gesetzt. Kindern können wir hier, mit Kleinigkeiten helfen und dabei den ersten Schritt für ein neues Leben begleiten. Schule und damit Bildung ist der Ausbruch aus dem nicht endenden Teufelskreis der Armut.

Wenn dieser Funke auf die Spieler dieses tollen Benefizturnier nur zum Teil überspringt, haben einige ihre **sozialen Kompetenzen** mächtig ausgebaut. Die Partnerschaften und neu entstandene Beziehungen neben der grünen Spielfläche sind uns dabei von großer Bedeutung. Darauf möchten wir nicht verzichten.

Krieg und Gewalt hinterlassen in den Seelen vieler Kinder tiefe Spuren. UNICEF richtet in Flüchtlingslagern und Notunterkünften einfache Kinderschutzzentren ein und stattet sie mit Spiel- und Sportmaterial aus. So können die Kinder auch unter schwierigen Lebensbedingungen zumindest für einige Stunden am Tag Sport treiben und Spaß haben. UNICEF stattet aber auch Schulen oder Straßenkinder-Zentren mit Fußbällen aus.



Frank Sedlmayer

Denn Sport stärkt die Gemeinschaft und hilft, Werte wie Teamwork und Fairness zu vermitteln. Jeder der robusten Leder-Fußbälle wird mit einer Luftpumpe ausgeliefert. Dies erfordert einen Beitrag von 23.- €.

Fußball ist zwar die wichtigste Nebensache der Welt, aber es gibt viel mehr!

Elf Länder - ein Ziel

Gute Grundbildung für 13 Millionen Kinder

Jedes Kind hat ein Recht auf Bildung. Doch in den Ländern Afrikas südlich der Sahara geht bis heute etwa jedes dritte Kind nicht zur Schule. Unser Ziel ist es, 13 Millionen Kindern eine gute Grundbildung zu ermöglichen.

Viele Familien sind zu arm, um das Schulmaterial für ihre Kinder zu bezahlen. Besonders auf dem Land sind die Schulen oft überfüllt, schlecht ausgestattet oder einfach zu weit entfernt. Und es fehlt an qualifizierten Lehrern. Die Aids-Epidemie verschärft die Situation.

Wenn in den Ländern Afrikas südlich der Sahara etwa jedes dritte Kind nicht zur Schule geht, bedeutet das: Rund 45,5 Millionen Kinder haben keine wirkliche Chance, der Armut zu entkommen. Die durchschnittliche Einschulungsrate in Afrika südlich der Sahara ist in den vergangenen Jahren zwar stark gestiegen, doch nur zwei Drittel der eingeschulten Kinder erreichen die letzte Grundschulklasse.

Extreme Armut, Mangelernährung, unzureichende Wasserversorgung und Krankheiten bedrohen in den elf Projektländern von "Schulen für Afrika" das Überleben und die Entwicklung von Millionen Kindern. Die Hälfte der Bevölkerung in diesen Ländern bestreitet ihren Lebensunterhalt mit weniger als umgerechnet 1,25 US-Dollar pro Tag. Viele Eltern wissen nicht, wie sie ihre Kinder ernähren sollen – erst recht nicht, wie sie den Schulbesuch ihrer Kinder finanzieren sollen.

Eine verhängnisvolle Spirale, in der die Armut sich selbst immer wieder neu erschafft. Denn Bildung ist die entscheidende Voraussetzung für ein besseres Leben: Kinder, die zur Schule gehen, haben später bessere Berufsaussichten. Sie lernen, sich eine Meinung zu bilden und eigene Entscheidungen zu treffen. Und sie wissen, wie man gesund bleibt und sich zum Beispiel vor HIV/Aids schützt.